



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili

Gerberngasse 39
Postfach 292
CH-3000 Bern 13
T +41 31 326 29 29
F +41 31 326 29 30

Av. de Beaulieu 9
CH-1004 Lausanne
T +41 21 624 25 17
F +41 21 624 30 41

info@sajv.ch
www.sajv.ch

info@csaj.ch
www.csaj.ch

Medienmitteilung, 04/09/2011

20 Jahre Jugendsession: Deutliches Statement gegen Rassismus!

Bern. 200 junge Politikerinnen und Politiker aus der ganzen Schweiz haben sich an diesem Wochenende zur 20. Eidgenössischen Jugendsession in Bern zusammengefunden. Sie haben sich dabei mit einer Vielfalt von Themen befasst und Petitionen und Statements zuhanden der eidgenössischen Räte erarbeitet. Diese werden zum Abschluss der Veranstaltung von Nationalratspräsident Jean-René Germanier entgegen genommen - erste Ergebnisse liegen aber bereits jetzt vor: Unter anderem fordern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendsession vom Bund Massnahmen, die verhindern, dass Herkunft, Religion, Nationalität und Ethnie von in Straftaten involvierten Personen ohne deren Einverständnis in den Medien veröffentlicht werden. Zum Gewinner des Prix Jeunesse 2011 kürten die NachwuchspolitikerInnen Luc Barthassat (CVP GE).

Rassismus, Bildung, Integration: Die 20. Eidgenössische Jugendsession packt Themen an, die jungen Menschen in der Schweiz unter den Nägeln brennen. Entsprechend engagiert vertraten die 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jubiläumsausgabe der Jugendsession im Plenum ihre Anliegen und Forderungen. Den Anfang machte dabei am Sonntagmorgen die Forderung nach Massnahmen, die **verhindern, dass Herkunft, Religion, Nationalität und Ethnie** von in Straftaten involvierten Personen ohne deren Einverständnis **in den Medien veröffentlicht werden**, da es, wie die BefürworterInnen der Petition argumentierten, „belanglos [sei], welcher Nationalität, Religion oder Ethnie jemand angehört.“ Gegnerinnen und Gegner des Vorstosses sahen dagegen die Pressefreiheit in Gefahr. Die BefürworterInnen der Petition setzten sich schliesslich mit 81 zu 59 Stimmen durch.

Chancengleichheit als Konsens

Weniger umstritten waren die Vorschläge zur **Vereinheitlichung der unterschiedlichen kantonalen Bildungssysteme**. „Gleiche Bedingungen für Alle“, lautete der Konsens – entsprechend verabschiedete die Jugendsession ein Statement, das die Angleichung von Aufnahmekriterien und Dauer von Mittelschulen in allen Kantonen ebenso wie die Rahmenbedingungen im Stipendienwesen

fordert. Für eine effiziente Umsetzung dieser Forderungen solle der Bund ein Bildungsdepartement einrichten, so die TeilnehmerInnen der Jugendsession weiter.

Die **Chancengleichheit** scheint auch **in der Migrationspolitik** ein wichtiges Anliegen der JungpolitikerInnen zu sein: Sowohl in Bezug auf die Integration wie auch auf die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern kommen heute Nachmittag Petitionen zur Abstimmung, die klarere und bundesweit gültige Kriterien und Auflagen verlangen. Damit setzt sich ein Trend fort, der sich schon an den Jugendsessionen vergangener Jahren angedeutet hatte: Viele Jugendliche teilen über politische Meinungsverschiedenheiten hinweg einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn.

Prix Jeunesse 2011 an Luc Barthassat

Die TeilnehmerInnen der 20. Jugendsession wählten am Sonntagmorgen Nationalrat Luc Barthassat (CVP, GE) zum Gewinner der Prix Jeunesse 2011. Er war unter anderem der Initiator eines in beiden Räten erfolgreichen Vorstosses, der zum Ziel hat, minderjährigen Sans-Papiers den Zugang zu einer Berufslehre zu ermöglichen. Mit dem Prix Jeunesse zeichnet die Jugendsession jedes Jahr eine ParlamentarierIn aus, der / die sich besonders um die Jugend verdient gemacht hat.

Über das Bundeshaus hinaus wirksam

Die Eidgenössische Jugendsession feiert dieses Jahr ihren 20. Geburtstag – und bleibt dabei innovativ: Das **Strassenpolitikfestival PolitBuskers** trug die Anliegen junger Politikerinnen und Politiker erstmals vom Bundeshaus auf die Strasse: Rund **50 junge Kandidierende** für den Nationalrat debattierten am Samstagnachmittag in der Berner Altstadt mit dem Publikum und einer Reihe bekannter Politikerinnen und Politiker wie **Bundesrat Johann Schneider-Ammann**, Evi Allemann, Thomas Fuchs und Christian Wasserfallen.

Jugendsession als Sprachrohr und Plattform der politisch engagierten Jugend

Mit viel Herzblut formulieren und diskutieren die 200 Nachwuchspolitikerinnen und –politiker an der Eidgenössischen Jugendsession ihre politischen Ideen. Von höchster Stelle wurde ihr Einsatz entsprechend honoriert. Zur Eröffnung der Plenarversammlung sprach **Bundesrätin Simonetta Sommaruga** den Nachwuchspolitikerinnen und –politikern schon ein grosses Lob aus: „Sie gestalten mit Ihrem Einsatz die Zukunft unseres Landes und sorgen so dafür, dass die Demokratie lebendig bleibt. Dafür danke ich Ihnen.“ Ihr Amtskollege Johann Schneider-Ammann tat es ihr am Nachmittag am PolitBuskers gleich und ermutigte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendsession, sich auch weiterhin für das „Erfolgsmodell Schweiz“ politisch zu engagieren, „egal ob links oder rechts!“

Die Positionen sind gefasst, die Arbeit aber fängt erst an

Während die 20. Jugendsession für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Ende geht, fängt die Arbeit für das Forum Jugendsession erst an. Seine rund 20 Mitglieder sorgen zwischen den Sessionen dafür, dass die verabschiedeten Forderungen politisches Gehör finden. Mehr über ihre Arbeit und die Früchte, die sie trägt, unter www.jugendsession.ch/de/forum-jugendsession.

Die aktuellsten Resultate der Eidgenössischen Jugendsession 2011 finden Sie ab sofort auf www.jugendsession.ch. Um ca. 17:00 Uhr wird den Redaktionen zudem ein Update mit allen Resultaten der 20. Eidgenössischen Jugendsession zugestellt.

Weitere Informationen:

Matthias Fiechter, Leiter Kommunikation SAJV, Tel. 079 744 02 50, matthias.fiechter@sajv.ch

Geo Taglioni, Projektleiter Jugendsession, Tel. 079 255 34 74, geo.taglioni@sajv.ch